# Preistief am Goldmarkt: Ein verlorener Schatz für Investoren?

11.10.2018 | Frank Holmes

Macht euch bereit, Goldbullen: Das Edelmetall könnte nahe daran sein, einen Boden zu finden.

Der Goldpreis fiel in der letzten Woche erneut zurück unter 1.200 Dollar je Unze, als der US-Dollar nach einer weiteren Zinserhöhung nach oben stieg. Das Edelmetall verzeichnete seinen sechsten aufeinanderfolgenden rückläufigen Monat, sein längster Abwärtstrend seit 1989.

Es ist unglaublich, dass Gold nicht unter 1.150 Dollar gehandelt wird. Es gibt derzeit einige Dinge, die die Bären motivieren. Neben einem stärkeren Dollar und höheren Zinsen entwickeln sich die Aktien noch immer solide, angetrieben durch Rückkäufe und massive Flüsse zu passiven Investmentprodukten. In der Woche zum 20. September ließen Investoren 34,3 Milliarden Dollar in ETFs fließen und erhöhten laut Daten von FactSet somit die bisherigen Zuflüsse auf beinahe 215 Milliarden Dollar.

Das macht Goldbergbauaktien im Vergleich dazu besonders attraktiv. Im Verhältnis zu US-amerikanischen Blue-Chips-Aktien befindet sich der FTSE Gold Mines Index auf seinem niedrigsten Stand der letzten 20 Jahre.

**Ist die Goldbranche bereit zur Konsolidierung?**

Es gibt noch weitere Zeichen dafür, dass ein Boden nahe ist.

Zum Einen hat Vanguard gerade erst seinen Edelmetallinvestmentfonds umstrukturiert und den Anteil der Branche von 80% auf nur noch 25% des Portfolios reduziert. Das bedeutet, dass das weltweit größte Fondsunternehmen seinen Investoren nicht länger die Möglichkeit bietet, an einer potentiellen Edelmetall- und Bergbauaktienrally teilzunehmen.

Das letzte Mal, als Vanguard eine derartige Veränderung durchführte, fiel dies mit einem großen Anstieg der Edelmetallpreise zusammen. Im Jahr 2001 war Gold genauso ungeliebt wie heute, was Vanguard dazu veranlasste, das Wort "Gold" aus dem damaligen Namen Gold and Precious Metals Fund zu entfernen.

Ein schlechter Zug - das Edelmetall stieg von weniger als 300 Dollar je Unze auf bis zu 1.900 Dollar. im September 2011

Letzte Woche gaben die Bergbaugiganten Barrick Gold und Randgold Resources eine 18-Milliarden-Dollar-Fusion bekannt, die bei Abschluss den weltweit größten Goldproduzenten hervorbringen wird. Als "Branchenchampion für die Schaffung langfristigen Wertes", so BMO Capital Markets, wird das aus der Fusion hervorgehende Unternehmen gemessen an den Produktionskosten "fünf der zehn besten Goldminen betreiben und mehrere Projekte besitzen, die das Potenzial haben, nachhaltige Profitabilität zu liefern".

Historisch betrachtet ist Konsolidierung ein Zeichen dafür, dass die Branche einen Boden gefunden hat. Betrachten Sie nur die Flut an Fusionen und Übernahmen, die nach der Finanzkrise in der damals kämpfenden Flugbranche folgte.

Andere Finanzunternehmen und -analysten bewerten die Neuigkeiten über Barrick und Randgold ebenfalls positiv, sowohl für die beiden Produzenten als auch für die Edelmetalle und den Bergbau an sich. Die Scotiabank glaubt, dass die Fusion "die allgemeine Qualität der Assets, die Bilanz, das Cashflow-Profil, die technische Expertise und das Managementteam von Barrick verbessert, ohne dass einer Übernahmeprämie gezahlt wurde." Die Vereinbarung, so die Royal Bank of Canada (RBC), "könnte eine Zunahme der Fusionen und Übernahmen verursachen, was unserer Ansicht nach zu einer Umkehr für die Entwicklung der Bergbauaktien führen könnte."

Das sind wirklich gute Nachrichten, wenn man bedenkt, dass die Inflation weiter steigt. Der Brent-Ölpreis, der internationale Maßstab, schloss letzte Woche zum ersten Mal seit November 2014 über 80 Dollar je Barrel. Das ist eine unglaubliche Zunahme: Seit dem letzten Tief von 27 Dollar je Barrel im Januar 2016 hat sich der Preis verdreifacht.

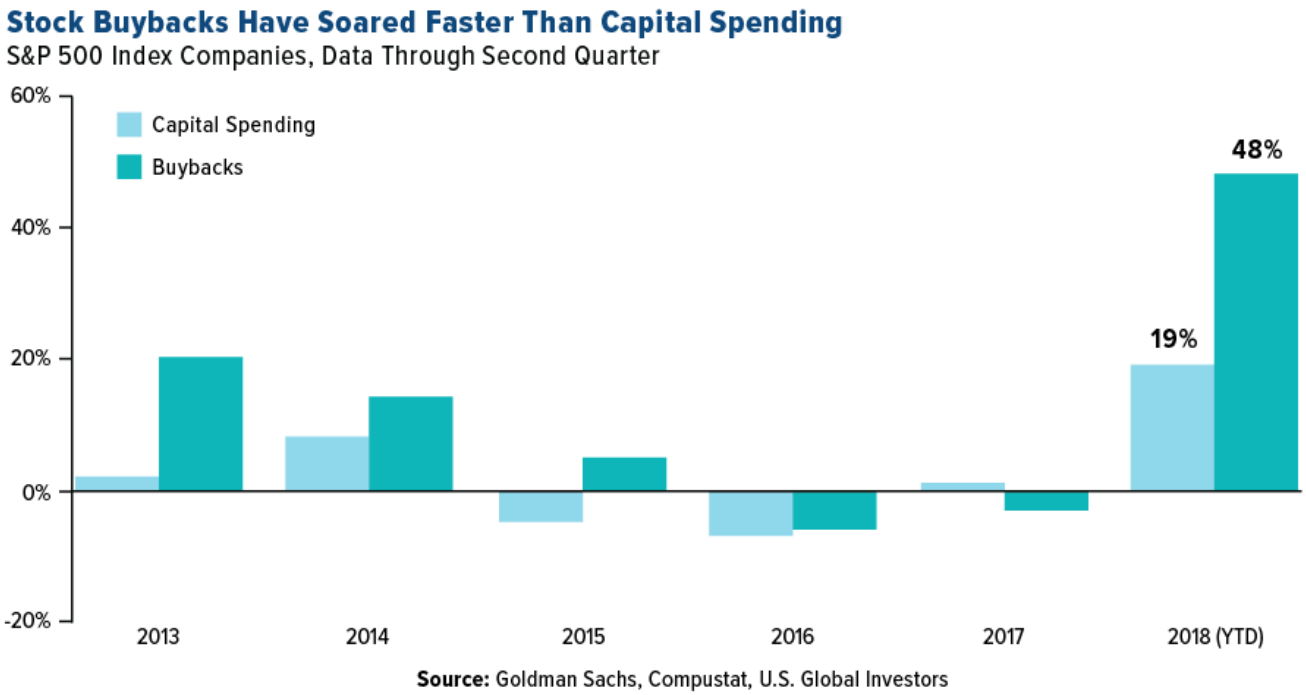
**Der schrumpfende Aktienmarkt schrumpft noch schneller**

Wie Sie bereits wissen, ist einer der Gründe, warum Gold jahrhundertelang so wertvoll war - als Rohstoff und als Währung - seine Seltenheit. Es macht etwa 0,003 Millionstel der Erdkruste aus. Laut dem World Gold Council (WGC) wurden geschätzte 190.040 Tonnen bisher abgebaut, wobei für die Bergbauunternehmen heute nur noch 54.000 Tonnen im Boden verbleiben und diese zu immer höheren Kosten gefördert werden müssen.

"Peak Gold", wie manche Experten es nennen, ist ein echter Grund zur Sorge, der den Preis des gelben Edelmetalls aufgrund eines Ungleichgewichts von Angebot und Nachfrage in die Stratosphäre befördern könnte.

Seltenheit ist schließlich das, was den Aktienbullenmarkt aktuell höher treibt. In den letzten 20 Jahren nahm die Anzahl gelisteter Unternehmen stetig ab, größtenteils aufgrund strengerer wertpapierrechtlicher Vorschriften.

Und nun kaufen diese Unternehmen - dank dem Geld, das durch die letztjährige Unternehmenssteuerreform hereinkam - Rekordmengen (oder zumindest beinahe) ihrer eigenen Aktien zurück.

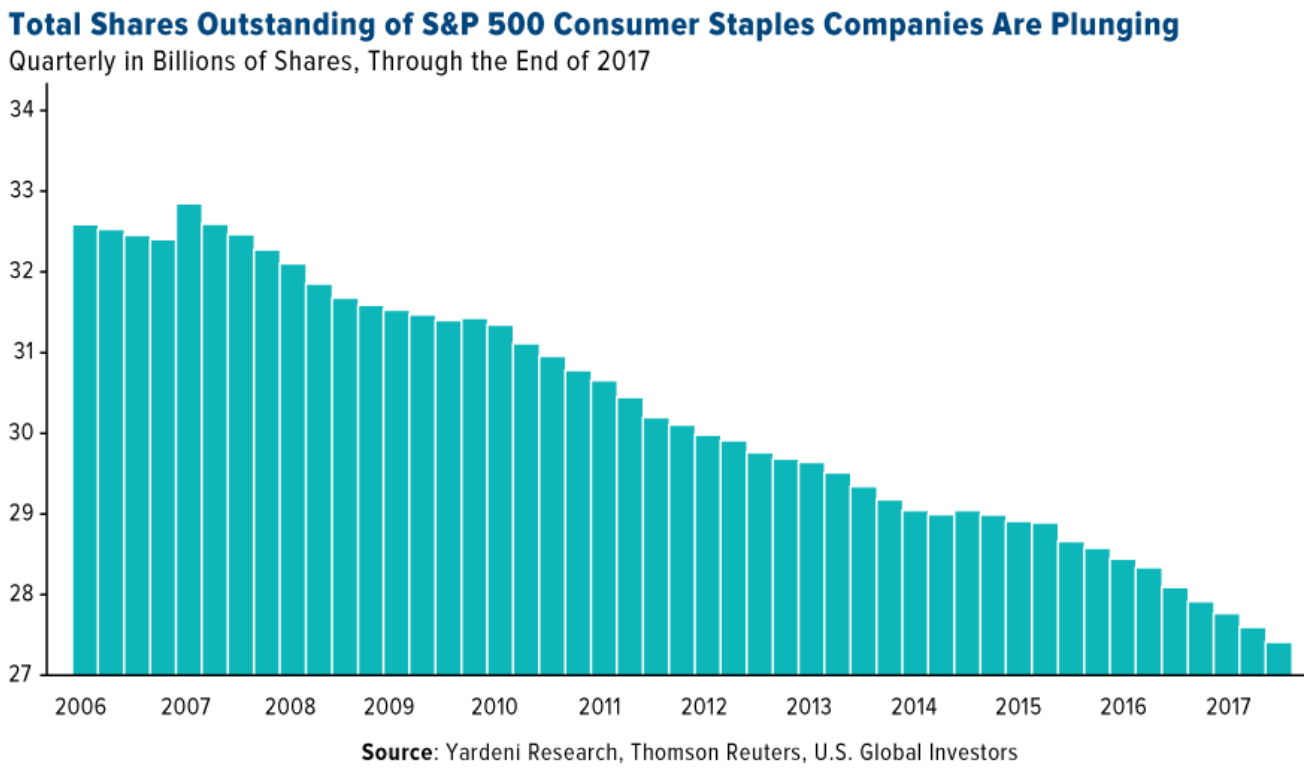



Wie viel genau? Ich habe Ihnen vor kurzem mitgeteilt, dass die Unternehmen des S&P 500 alleine im Juniquartal rekordverdächtige 190,6 Milliarden Dollar für Aktienrückkäufe ausgaben, eine Zunahme von beinahe 60% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Apple führte sie an und nahm Aktien im Wert von 21,9 Milliarden Dollar aus dem Umlauf. Das liegt nur leicht unter dem Rekord vom ersten Quartal, als das Unternehmen sogar 22,8 Milliarden Dollar für Aktienrückkäufe aufwendete.

Allgemein mag die Wall Street diese Rückkäufe, die die Zahl der insgesamt ausstehenden Aktien reduzieren. Als Ergebnis nehmen der Gewinn je Aktie und die verfügbaren Dividenden je Aktie zu, auch wenn der Unternehmensprofit nicht wächst.

Aber es gibt eine Reihe von Problemen. Erstens: Rückkäufe setzen Kapital voraus, das anderorts für Investitionen, zur Verbesserung von Equipment, für Gehaltserhöhungen der Angestellten usw. hätte ausgegeben werden können. Zum ersten Mal seit zehn Jahren, so Goldman Sachs, haben die bisher im Jahr 2018 getätigten Rückkäufe die Investitionsausgaben überholt. Der S&P 500 hat bereits ein übertriebenes Preisniveau, was bedeutet, dass Unternehmen wie Apple zu hohen Kursen kaufen.

Zweitens: Rückkäufe nehmen Aktien vom Markt. Im letzten Jahrzehnt haben Unternehmen Anteile im Wert von 4,4 Billionen Dollar zurückgekauft, als ein historisch niedriges Zinsniveau eine Marktumgebung schuf, in der es für einige Unternehmen vorteilhafter war, Schuldpapiere herauszugeben anstelle von Aktien. Im Folgenden habe ich mich dazu entschieden, den Sektor für Basiskonsumgüter hervorzuheben, da der Aktienrückgang seit 2006 hier besonders dramatisch war. Die Zahl verringerte sich von etwa 32,5 Milliarden Aktien auf 27,5 Milliarden Aktien - eine Abnahme von mehr als 15%.




Heute "werden nicht genügend Aktien ausgegeben, um diejenigen auszugleichen, die aus der Zirkulation genommen werden", so Reuters. Das Nettoaktienangebot fiel im Jahr 2016 zum ersten Mal negativ aus und könnte in diesem Jahres erneut im negativen Bereich enden.

Die Investmentlandschaft verändert sich grundlegend, wie auch die Zeitbombe der passiven Investitionen zeigt. Es ist schwer zu sagen, wo dies enden wird - wenn nur noch eine Apple-Aktie übrig ist? Preise würden explodieren und Investition würde für viele noch unerreichbarer werden, als sie es heute bereits sind.

© Frank Holmes
U. S. Global Investors

*Der Artikel wurde am 01. Oktober 2018 auf www.usfunds.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.*

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.goldseiten.de/artikel/392009--Preistief-am-Goldmarkt~-Ein-verlorener-Schatz-fuer-Investoren.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.